



Jahresbericht Hofnarr 2020

Bereits im November 2019 arbeiten Taler und ich an den Standorten. Sehr früh erfahren wir, dass wir auf das Kaffee Judith verzichten müssen. In der Gastronomie von Glattfelden geht es drunter und drüber. Am 31. Dezember 2019 schliessen Susanne und Sarah die Traube. Eine Nachfolge war nicht in Sicht. Auch im Löwen verliess der Wirt den Betrieb. Wir warteten gespannt auf seinen Nachfolger. Anfang Januar nimmt Vincenzo Palmeri den Löwen. Seine italienische Gastfreundschaft ist viel versprechend, so dass sich eine Anfrage für den Maskenball lohnt. Mit viel Zuversicht möchte Vincenzo den Maskenball organisieren. Für diese Unterstützung war ich sehr froh, auch wenn unsere Einnahmequelle eingegangen ist. Somit hatten wir wieder Ressourcen für neue Projekte. Die Mausefall mit René und Ursi sowie die Werkstatt mit Reto und seinem Team haben uns sehr schnell grünes Licht für die Aufnahme ihres Betriebes an der Fasnacht 2020 zugesichert. Mit dem Löwen hatten wir also bereits das Grundgerippe für die Fasnacht gelegt. Das Angebot ist uns aber noch nicht genug. Weil die Fasnacht 2019 schon sehr erfolgreich war, erwarteten wir mehr Gäste so dass diese Betriebe für uns nicht ausreichten.

Es gibt da noch einen Kindergarten, der nicht in Betrieb war und niemand benutzte. Ich fragte also die zuständige Gemeinderätin Michèle Dünki-Bättig. Da wir keine Traube und kein Kaffee Judith hatten, stellte sie uns den Kindergarten zur Verfügung. Für die Bewirtung kommen für uns nur noch die alten Traubenwirte in Frage. Sie haben den Fasnächtler im Jahr 2019 eine wunderschöne Nacht beschert. Sie übernahmen die Aufgabe und dekorierten den Kindergarten mit viel Liebe. Die Gäste fühlten sich ein weiteres Jahr sehr wohl.

Glattfelden hat sehr viele schöne Keller, die der Öffentlichkeit kaum zugänglich sind. Mit Wolfgang Meier konnten wir ein weiteres Juwel anbieten. Im schönen Keller war es sehr gemütlich, so dass die Kellertreppen morgens um 03.00 Uhr eine echte Herausforderung sein konnte.

Plötzlich meldet sich der FC Glattfelden und fragte uns, ob sie auch mitmachen dürfen. Bei so einer Anfrage werde ich nie «nein» sagen. Alle Events bereichern



unsere Fasnacht. Im Fussball Clubhaus fand eine kleine italienische Carnevalfeier statt. Luciano Ranella hatte also seine ganz eigene Gäste Schar, die mit viel Lebensfreude schöne Stunden verbrachten.

Der sehr stabil gebaute Holzstoss von unseren Funken Jung;, Chrigel, Max und Chrigel so wie der mit sehr viel Liebe gebauten Bögg von Manuela machten uns für die Fasnacht 2020 bereit.

Aber da war doch noch etwas.....

Anfang Februar grassierte das Corona Virus in Italien. In den Medien kursierten Bilder von überfüllten Spitälern. Für uns alles weit weg. Am Montag vor unserer Fasnacht melden die Tessiner, dass sie die Grenzen zu Italien schliessen wollen. Veranstaltungen wurden abgesagt und Läden geschlossen. Ein Szenario das uns zu diesem Zeitpunkt unvorstellbar war. In Bundesbern tagten die Bundesräte und hielten am Freitag eine Pressekonferenz. Ich sass gerade im Auto und habe bereits alle Lokale besucht, wir waren bereit für den Start der Fasnacht 2020.

Keine Veranstaltung über 1000 Personen und eine ausserordentliche Lage waren die Informationen aus meinem Autoradio. Das ist wohl ein schlechter Scherz, dachte ich und hielt kurz an der Strassenseite an. Bereits 30 Whats app Meldungen waren auf meinem Handy eingegangen. Was machen wir jetzt?

Ich telefonierte mit Taler, uns war klar, dass wir die Fasnacht durchführen wollen. Wir sind aber nicht die einzigen Entscheidungsträger. So behielten wir den Ball flach und holten die ersten Informationen auf der Gemeinde ab.

Die Information des Bundesrates war so frisch, dass noch niemand Kenntnis von diesem Entscheid auf der Gemeinde hatte. Adi Rösti, der zu diesem Zeitpunkt für die Sicherheit in Glattfelden zuständig war, erklärte mir, dass er in Zürich mit dem Krisenstab zusammensitze und mich weiter informiere. Der Gemeinderat entscheide über die Durchführung der Fasnacht. Gleichzeitig wollte auch Yvonne Russi wissen, ob die Fasnacht stattfinden werde oder nicht. Ich erklärte ihr, dass der Gemeinderat um 14.00 Uhr informiere.

Da wir immer unter 500 Personen planten und somit das Risiko minimieren konnten, unterstützte uns der Gemeinderat und gab für die Fasnacht 2020 im Corona Jahr grünes Licht.



Die Fasnacht soll mit Trommeln beginnen, wie ich es in meiner Jugend in Appenzell erlebt habe. Leider habe ich den Draht zu den Tambouren noch nicht gefunden. So spielte ich die Trommel mit falschen Takten aus allen Richtungen des Dorfes, mit dem Ziel, die Leute aus dem Haus zu ziehen. Ich wollte Sie darauf aufmerksam machen, dass es im Dorf los geht und sie auf keinen Fall unsere Fasnacht verpassen dürfen. Das Wetter piffte aus allen Richtungen, es war kalt und der Regen tropfte mir beim Trommeln den Rücken hinunter.

Punkt 20.00 Uhr startete der Sternenmarsch. Wir begleiteten die Guggen mit Faselkindern. Eine wunderschöne Stimmung mit sehr schönen Fasnachtsklängen erfüllte das Dorf. Am Bratwurststand grillierte Chrigel mit seinen Frauen eine feine Bratwurst und schenkte Glattfelder Bier aus. Viel Publikum genoss den Anlass und die Beizen hatten bereits alle Hände voll zu tun.

Samstag 14.00 Uhr Tatiana und Anja haben für die Kinder mit den Teenis eine sehr schön dekorierte Hof Halle bereitgestellt. Die kleinen Kinder spielten freudig mit Konfetti und tanzten im Rhythmus der Guggen und der Musik des DJ bis am Abend die Jungen die Halle übernahmen und ihre Party feiern konnten. Doch leider war der Aufwand, die Halle zu schmücken viel zu gross. Es ist uns zu wenig gelungen die Teenager zwischen 10 Jahren und 18 Jahren an die Party zu locken. Ich bin aber sehr froh, haben Tatjana und Anja den Anlass perfekt organisiert. Einmal ist kein Mal. Ich möchte unbedingt eine Fasnacht Party für die Kinder organisieren. Sie sollen ein so schönes Erlebnis geniessen wie bei der Party von Tatiana und Anja. Sie sind die Fasnächtler von morgen. Herzlichen Dank an die jungen Organisatoren.

Am Samstagabend luden Daniela und Martin von den Göpfischränzern zum Banket ein. Das Wirte-Team von NazuGla bewirtete die Guggen und stellte sicher, dass die Musikanten vor der Fasnacht im Dorf ankommen konnten, gut gepflegt waren und sich so auf die Fasnacht bei uns einstimmen konnten. Spontan spielte jede Gugge ein kleines Konzert vor den Kollegen was für alle ein unglaublich schöner Moment an der Fasnacht war. Herzlichen Dank an dieser Stelle bei den Göpfischränzern für das Organisieren der Guggen.



Ein weiter Dank geht an Thomas, unserer Schlummermutter. Die übernachtenden Guggen waren bestens bei ihm aufgehoben.

Rund um Glattfelden wurden die Anlässe allesamt abgesagt. Die Gäste strömten zahlreich an die Fasnacht. Es wurde eine der schönsten Fasnachten der letzten Jahre.

Am Sonntag besuchten wir wieder die Kirche und konnten bereits eine kleine Tradition feiern. Die Dorfmusik spielte wieder wunderschön in der Kirche die Konfetti Kanone wurde gezündet und alle Kirchgänger hatten Freude am anschliessenden Apéro der Kirchgemeinde mit selbst gebackenen Fasnacht-Leckereien.

Da viele Fasnachten Corona bedingt abgesagt waren, gingen die ersten Anfragen ein, bei uns am Umzug mitmachen zu dürfen. Wir haben allen Anfragen zugesagt so dass wir einen sehr attraktiven Umzug gestalten konnten.

Um 14.00 reihte Martin Hartmann die Wagen zum Umzug auf. Vom Löwenplatz setzte sich der Umzug in Richtung Traube los. Die Fasnächtler hatten noch eine Rechnung offen und bezahlten diese mit einem Konfettiregen über der Traube. Zahlreiche Besucher standen am Strassenrand und beobachteten das lustige Treiben. Als sie aber beim Coop ankamen, liefen sie in eine echte Publikumsarena ein. Für uns Nazugla war es ein schöner Triumph, so viele Leute am Umzug dabei zu haben.

Der Umzug bewegte sich Richtung Eichhölzlihalle. Die Wirte der Nazugla waren bereit, die Gästeschar zu bewirten. Alle bekamen ein Würstchen mit Brot. Vor der Halle spielten die Guggen so gut, dass die Masken bei dem schönen Wetter kaum in die Eichhölzlihalle wechseln wollten.

Wir durften alle Masken prämiieren und konnten ihnen einen kleinen Preis, dank den Sponsoren übergeben.

Um 17.00 Uhr begaben sich die Fasnächtler zum Funkenplatz. Eine Gedenkminute zu Ehren des Verstorbenen Fasnächtler Bruno Meier wurde abgehalten. Die Funkenleute waren bereit und Brandstifter Thomas Koch setzte



den Holzstapel in Brand. Unvergessliche schöne Bilder setzten dem närrischen Treiben für dieses Jahr ein Ende und die Besucherschar löste sich langsam auf.

Am Montag nutzten verschiedene Familien mit ihren Kindern die Glut des Feuers für eine feine Wurst. Ein schöner Brauch, den wir unbedingt in die Zukunft bringen werden.

Ich bedanke mich bei allen Helfern für die tolle Unterstützung. Vor allem bedanke ich mich beim Vorstand, der mir jederzeit den Rücken frei gehalten hat.

Im September besuchte ich die Delegiertenversammlung des Helvetischen Fasnacht Ring HEFARI. Ich bringe die Botschaft an die GV, wenn immer möglich soll eine Fasnacht organisiert werden.

Arbeiten wir an der Fasnacht

Euer Hofnarr.